

NATURSCHUTZOBJEKTE

- 1 Chrutzelmoos Kantonal
(zus. mit Hausen)
681.3/233.5 ca. 25 ha 595 m. ü. M.
- Ausgedehnteste Hochmoorlandschaft im Kanton mit alten Torfstichen. Aufkommender Birken-/Föhrenwald mit viel Adlerfarn.
- Moosbeere, Rundblättriger Sonnentau, Schwalbenwurzencian, Schmalblättriges Wollgras, Schnabelbinse.
- Graureiher, Raubwürger, Fitis, Goldammer, Pirol.
- Kreuzotter, Grasfrosch, Wasserfrosch, Laubfrosch, Kammolch, Bergmolch, Teichmolch.
- Ziel:
Ungeschmälerte Erhaltung der Hochmoorlandschaft.
- Massnahmen:
Möglichst viele verbuschte und bewaldete Flächen sind wieder freizulegen und offen zu halten, damit sich die Hochmoorvegetation wieder regenerieren kann. Evtl. neue Torfstiche anlegen.
- Bestehender Schutz:
GRB vom 12. Mai 1955
- 2 Oberrifferswilermoos Kantonal
681.3/232.8 8 ha 590 m. ü. M.
- Teilweise bewaldetes, teilweise verbuschtes Hochmoor mit alten Torfstichen. Birken-Föhrenwald mit Torfmooschicht. Am Nordrand kleine verheidete Flächen mit Besenheide. Wenige gemähte Parzellen am Ostrand. Einige Torfstecherhäuschen.
- Schwalbenwurzencian.
Sumpfrohrsänger, Rohrammer, Fitis, Goldammer.
- Grasfrosch, Wasserfrosch, Laubfrosch, Berg- und Teichmolch, Kreuzotter.
- Ziel:
Zu erhalten als Refugium einer einstmals die ausgedehnte Glazialmulde dieser Gegend beherrschenden Flora und als wertvolle Biotope einer vielfältigen Tierwelt.
- Massnahmen:
Freilegen von möglichst vielen Flächen, damit sich hier die Hochmoorvegetation regenerieren kann. Neue Torfstiche anlegen.

RIFFERSWIL

(2) Bestehender Schutz:
GRB vom 12 Mai 1955

3 Riedwiesen am Bruggen Kantonal
681.5/232.4 2.8 ha 590 m. ü. M.

Flachmoore zwischen Waldrand und Flugplatz. Ziemlich artenreiche Kleinseggenriede. Hochstaudensaum gegen den Wald.

Orchideen, Gelbe Schwertlilie, Schwalbenwurzencian, Alpenhaarbinse, Trollblume.

Baumpieper, Sumpfrohrsänger, Goldammer.

Ziel:

Als wichtiges Element der einheitlichen und einzigartigen Landschaft Bruggen-Rorholz-Oberwald zu erhalten.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt.

Bestehender Schutz:

Kant. VO Kappel am Albis vom 20. August 1970

4 Moorwiesen nördlich Rorholz Kantonal
680.9/232.1 4.7 ha 585 m. ü. M.

Komplex von Hochmoor-Zwischenmoor-Vegetation mit Pfeifengraswiesen auf Torf, nur im Westteil verbuscht.

Heidekraut, Preiselbeere, zwei Arten Wollgras, Schwalbenwurz- und Lungenenzian, Rundblättriger Sonnentau, montane Arten wie Germer, Trollblume, Arnika.

Baumpieper, Sumpfrohrsänger, Goldammer.

Gäste: Graureiher.

Ziel:

Die reich gegliederte Landschaft, nach Typ und Ausdehnung einzigartig im Kanton, ist zu erhalten.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt der Pfeifengraswiesen, alle 3-5 Jahre entbuschen jener Flächen, wo Mahd ungünstig (feuchtere Hoch- und Zwischenmoorflächen).

Bestehender Schutz:

Kant. VO Kappel am Albis vom 20. August 1970

RIFFERSWIL

5 Riedwiesen am Südrand Rorholz Kantonal

(zus. mit Kappel)

681.0/231.8 2.7 ha 575 m. ü. M.

Reichgegliederte Landschaft mit Wald, Feuchtgebieten und Kulturland.

Schön ausgebildete Pfeifengraswiesen mit einem für unsern Kanton seltenen Reichtum an montanen Arten.

Trollblume, Arnika, Germer, Kriechweide, Wollgras, Schwalbenwurz- und Lungenezian, Orchideen, Prachtnelke.

Baumpieper, Goldammer, Sumpfrohrsänger.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des landschaftlich reizvollen und botanisch sehr wertvollen Riedkomplexes.

Massnahmen:

Alljährlicher Streuschnitt. Verzicht auf intensive Bewirtschaftung der Parzelle innerhalb der Riedfläche.

Bestehender Schutz:

Kant. VO Kappel am Albis vom 20. August 1970

6 Trockenstandort bei der Säge Unterrifferswil Regional

679.9/233.4 575 m. ü. M.

Hänge der Grube und nordwestlich anschliessendes hohes Strassenbord mit Trockenrasen und wechselfeuchten Stellen. Wegrand- und Ruderalflora.

Habichtskraut, Wickenblättrige Esparsette, Dost, Knolliger Hahnenfuss, Thymian.

Ziel:

Dieser vielfältige Biotop mit Trockenrasen ist einzigartig für das zürcherische Gebiet südlich des Türlersees und als Stützpunkt für seltene Pflanzen zu erhalten.

Massnahmen:

Schnitt im Sommer. An sehr steilen Stellen nur Gebüsche entfernen.

RIFFERSWIL

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

- 101 Seitenmoränenlandschaft Jungalbis-Lättenhau Kantonal
und Homberg-Sarhau
(Gemeinden Aeugst, Affoltern, Hedingen, Mettmenstetten, Rifferswil und Jonen).
- Diese Seitenmoränen wurden während der letzten Eiszeit von einem Seitenarm des Reussgletschers aufgeschüttet. Die östlichen lassen sich mit den Endmoränen von Hedingen, die westlichen mit denjenigen von Affoltern verbinden. Typisch für dieses Stadium, das sog. Bremgartenstadium, ist die Staffelung mehrerer paralleler Wälle hintereinander, welche kleinere Schwankungen der Gletscherfläche markieren. Zwischen den Moränen liegen z.T. heute noch versumpfte Senken, sog. Zwischenmoränenmoore. Die Moränenlandschaft wird durch das Jonental, ursprünglich eine seitliche Schmelzwasserrinne, zerschnitten. Der Bach grub sich während und nach der Eiszeit in die Moränenbedeckung und die darunterliegende Molasse ein und zeigt daher schöne Aufschlüsse der Oberen Süsswassermolasse. Rutschungen zeugen von der heute noch nicht zur Ruhe gekommenen Talbildung. Die Moränenwälle sind reich an Findlingen, z.B.: Rifferswil S Lätten Rossbergnagelfluh 15 m³.
- Ziel:
Erhaltung dieser, zu den besten erhaltenen Moränenlandschaften im Kanton gehörenden Gegend mit ihren typischen Formen der Würmeiszeit sowie der naturnahen Bach- und Lebensgemeinschaften.
- Massnahmen:
Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen und Bachkorrekturen. Schutz der Findlinge vor Wegtransport und Zerstörungen.
- 102 Wallmoränen bei Rifferswil Regional
(zus. mit Hausen)
- Ein Moränenzug streicht von Farbüel (Gemeinde Hausen) im Bogen über Pt. 598.3 nach SW bis Pt. 606; zwei kürzere in nordwestlicher Richtung, der eine durch Pt. 616.9, der andere nordöstlich Pt. 584. Südlich Pt. 597 erhebt sich ein kleiner, fast kreisförmiger Drumlin. Zwischen diesen Erhebungen breiten sich flache Wannen und Senken wie Moos und Allmend aus (auch Chrutzelmoos).
- Ziel:
Erhalten der schönen für die Quartärgeologie bedeutende Landschaft.
- Massnahmen:
Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.